



Marktbericht

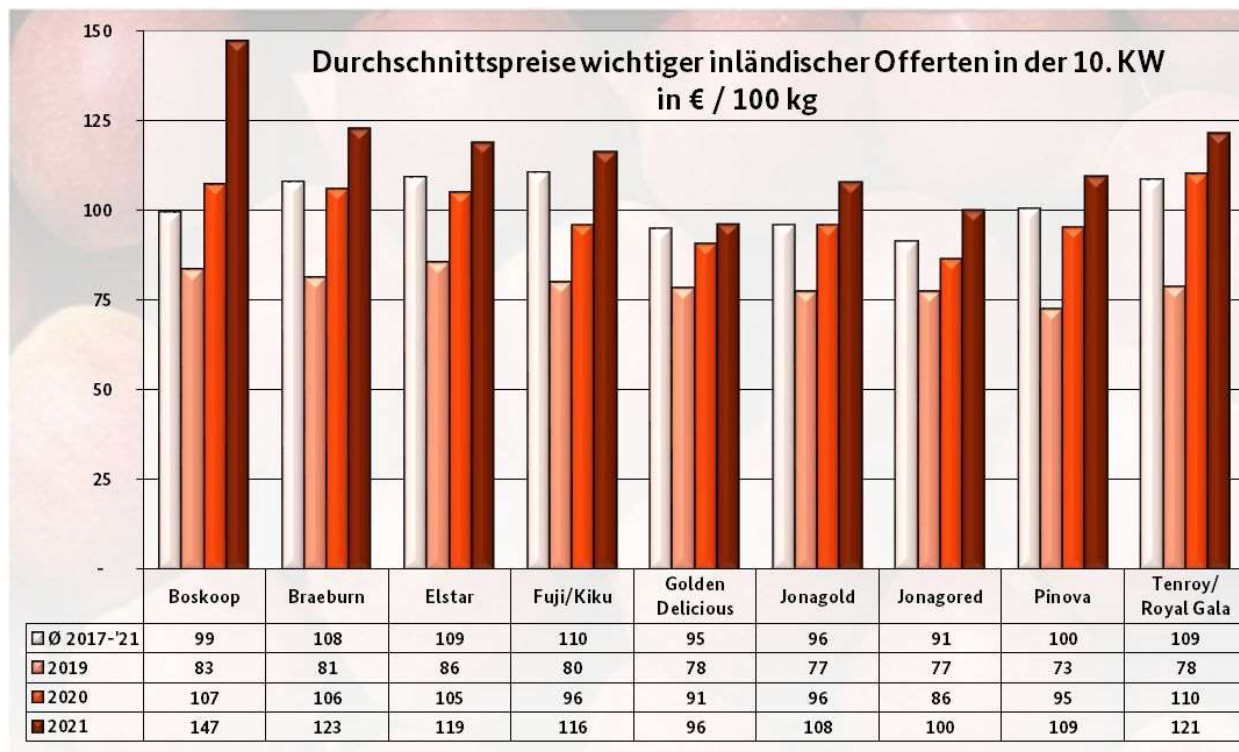
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 10 / 21 vom 17.03.2021 für den Zeitraum 08.03. – 12.03.2021

Äpfel

Inländische Offerten gaben noch immer den Ton an: Allen voran standen Elstar, Jonagold und Pinova bereit. Die Präsenz von Boskoop und Braeburn hatte sich inzwischen deutlich eingeschränkt. Kanzi und Holsteiner Cox kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. Aus Italien trafen vorrangig Granny Smith und Golden Delicious ein. Frankreich beteiligte sich hauptsächlich mit Pink Lady an den Geschäften. Punktuell tauchten Joya auf, die in Berlin zu 1,75 bis 2,- € je kg jedoch nur auf eine begrenzte Beachtung stießen. In Frankfurt wurden die Früchte hingegen gerne aufgenommen. Aus den Niederlanden und Belgien wurden nur geringe Mengen abgeladen. Die Vermarktung verlief generell in ruhigen Bahnen, die Nachfrage konnte ohne Anstrengungen befriedigt werden. Die Notierungen verharrten oftmals auf bisherigem Niveau. In Köln vergünstigten sich französische Pink Lady ein wenig. In München hingegen musste für die italienischen und französischen Chargen etwas tiefer in die Tasche gegriffen werden. Erste Importe aus Südamerika werden schon in der 11. KW erwartet.



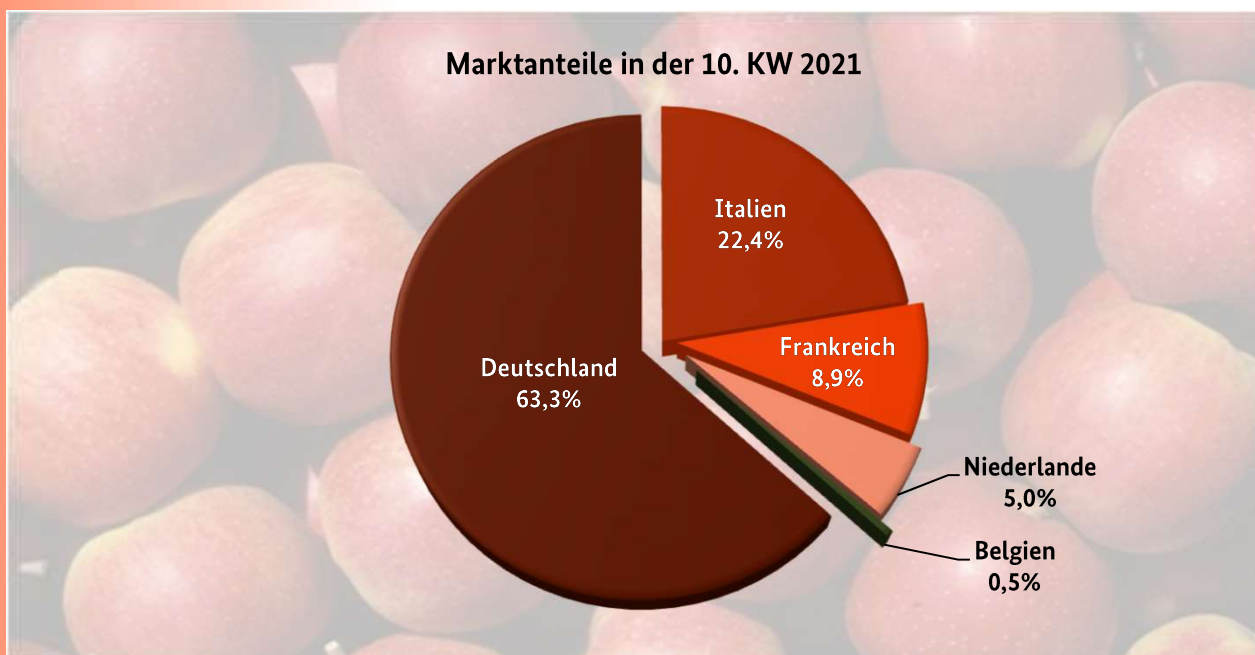
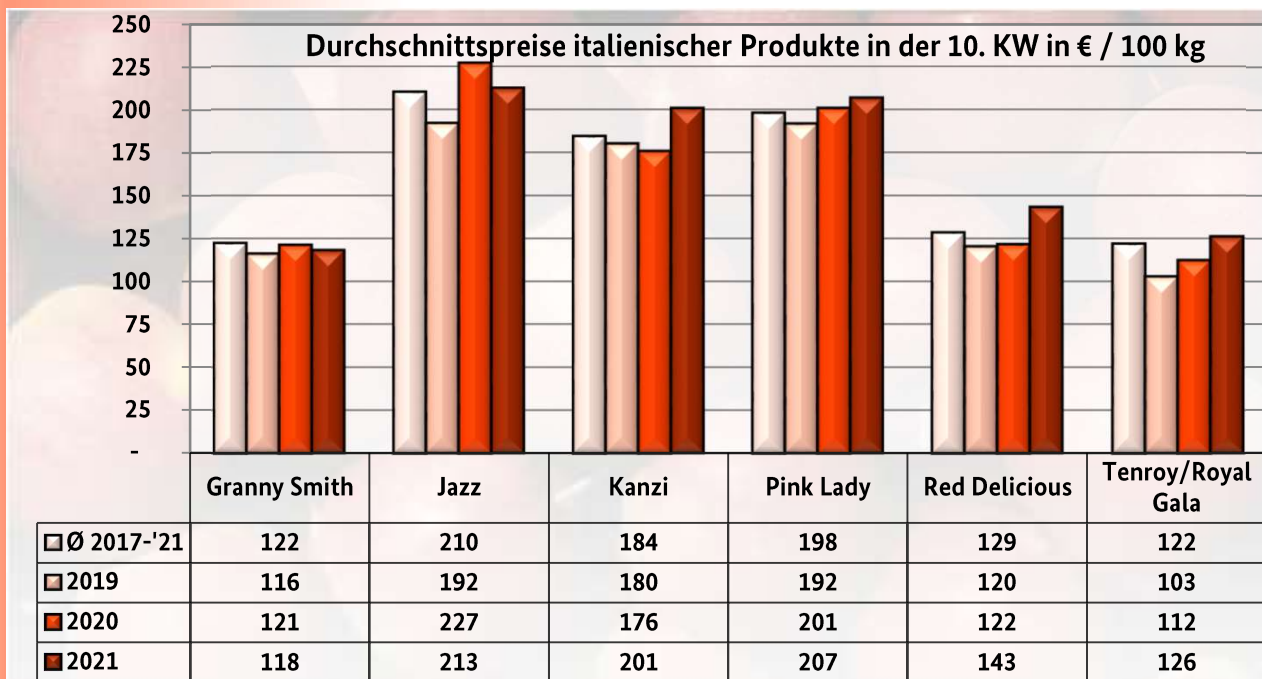
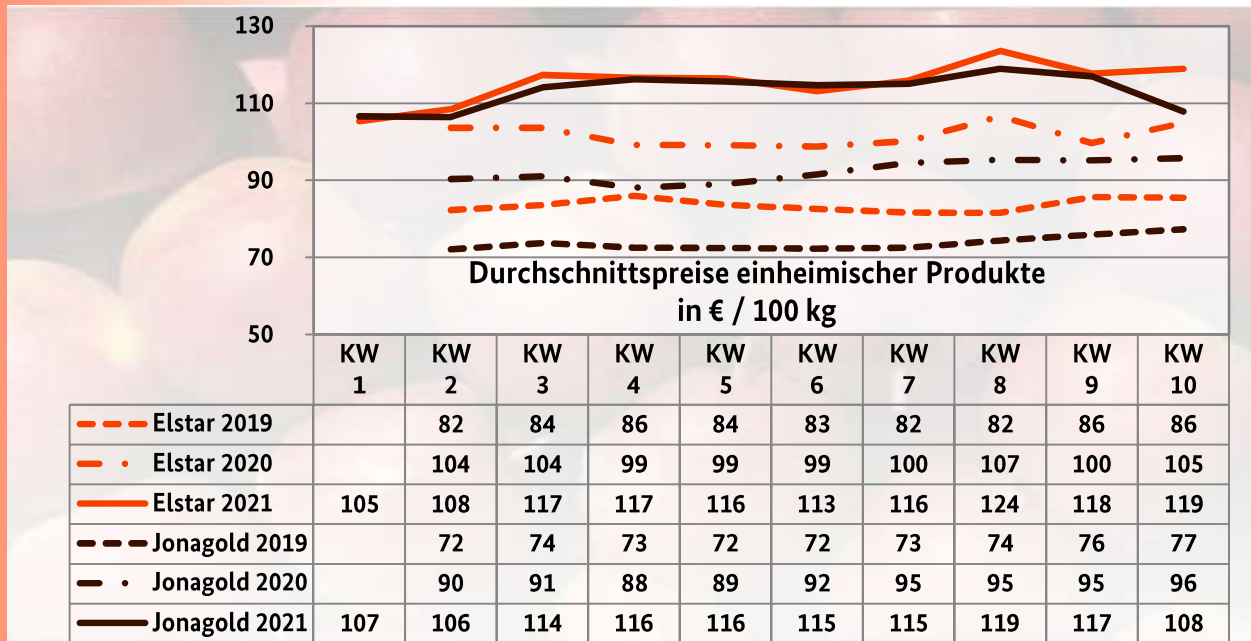
HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:

Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Äpfel



Birnen

Mittlerweile teilten sich die Anlieferungen aus Europa und Südafrika die Geschäfte untereinander auf. Südafrikanische Williams Christ und Rosemarie wurden dabei meist von Cheeky flankiert, die es in verschiedenen Aufmachungsarten gab. Williams Christ waren örtlich zu klein und wurden daher manchmal nur langsam umgeschlagen. Erste argentinische Red Bartlett und Williams Christ erweiteren in München und neue chilenische Carmen in Frankfurt das Sortiment. Der Bedarf nach den Früchten aus Übersee war ab und an noch recht gedämpft, da die europäische Konkurrenz hinsichtlich ihrer Qualität durchaus noch überzeugen konnte. In diesem Sektor dominierten italienische Abate Fetel und Santa Maria. Conference aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland verloren an Wichtigkeit. Vereinsdechantsbirnen und Xenia aus Deutschland tauchten nur noch sporadisch auf. Türkische Deveci verschwanden zunehmend aus der Warenpalette. Santa Maria gleicher Herkunft ließen sich meist problemlos unterbringen. Die Notierungen gerieten insgesamt nur selten in Bewegung, da sich Angebot und Nachfrage oftmals die Waage hielten.

Tafeltrauben

Südafrika dominierte augenscheinlich mit Crimson Seedless und Thompson Seedless sowie mit einigen Arra-Varietäten. Großbeerige und kernlose Produkte wurde bevorzugt, Dan Ben Hannah und La Rochelle hatten es daher punktuell schwer, Käufer zu finden. Die organoleptischen Eigenschaften der südafrikanischen Chargen zeigte sich in Berlin recht uneinheitlich, was eine weite Preisspanne nach sich zog. Peruanische Partien zogen sich aus dem Geschäft zurück und auch Offerten aus Namibia waren kaum mehr anzutreffen. Stattdessen traten erste Thompson Seedless aus Indien auf, die in Hamburg 11,50 € je 4,5-kg-Karton kosteten. In Frankfurt verzeichnete man Bewertungen zwischen 11,- und 16,- € je 4,5 kg, hervorgerufen durch eine divergierende Qualität. Erste Zufuhren aus Chile mit Thompson Seedless und Sugraone fielen bislang kaum ins Gewicht. Generell wurde das Interesse ohne Anstrengungen gestillt. Die Notierungen sackten in Frankfurt deutlich und in München ein wenig ab, andernorts kletterten sie ab und an indes aufwärts.

Orangen

Bei den Blondorangen überwogen Navelate, Lane Late und Navel aus Spanien. Ägypten beteiligte sich vorrangig mit Valencia Late und Navel am Geschehen. Aus der Türkei stammten Washington Navel, welche gerne für die Saftproduktion gekauft wurden. Der Bedarf war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte problemlos befriedigt werden. Die Notierungen blieben meist stabil. Dies war auch bei den Blutorangen zu beobachten. Hier herrschten italienische Tarocco und Moro vor. Spanische Sanguinelli und Cara Cara hatten ergänzenden Charakter. Insgesamt fiel der Zugriff doch recht bescheiden aus, eine gewisse Kundensättigung war nicht von der Hand zu weisen.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Auch wenn noch recht umfangreiche Mengen bereitstanden, konnte man doch schon das Saisonende erahnen, denn das Interesse schwächte sich ab und die Abladungen schränkten sich ein. Israelische Orri dominierten bei den Mandarinen, türkische Murcott und spanische Nadorcott folgten von der Bedeutung her. Marokkanische Nadorcott waren recht günstig und konnten daher, ebenso wie ägyptische Murcott, meist flott untergebracht werden. In Frankfurt tauchten italienische Ortanique auf, die aufgrund ihrer hervorragenden Schälbarkeit und ihres exklusiven Geschmacks schnell verkauft werden konnten. Die Bewertungen zogen in Frankfurt merklich an, in Hamburg bröckelten sie leicht ab. Andernorts verharrten die Notierungen meist auf dem bisherigen Niveau. Dies war auch bei den Clementinen zu verzeichnen. Diese tauchten nur noch in Frankfurt und München in einem kleinen Rahmen auf. Ihre Unterbringung verlief ohne Schwierigkeiten.

Zitronen

Spanische Chargen dominierten, türkische ergänzten die Szenerie. Bedarfsgerechte Zufuhren führten zu unveränderten Bewertungen. Lediglich die Partien aus der Türkei, welche mancherorts konditionelle Schwächen zeigten, verbilligten sich punktuell. Italienische hochwertige und unbehandelte Artikel kosteten in Frankfurt bis zu 2,25 € je kg.

Bananen

Die Geschäfte verliefen in sehr ruhigen Bahnen. Die Bereitstellung wurde hinreichend auf die Unter-

bringungsmöglichkeiten abgestimmt. Demzufolge veränderten sich die Notierungen nur sehr selten. Örtlich versuchten die Händler, durch Vergünstigungen die Vermarktung zu beschleunigen, was aber nicht immer gelang. In München verteuerte sich indes die Erstmarke aufgrund einer verbesserten Nachfrage. Auch in Berlin verzeichnete man steigende Preise, allerdings nur bei den Zweit- und Drittmarken.

Blumenkohl

Italienische und französische Abladungen herrschten vor. Spanische Zuflüsse ergänzten, türkische tauchten lediglich in Frankfurt auf, wo sie 10,- € je 6er-Aufmachung kosteten. Die Verfügbarkeit hatte sich ein wenig eingeschränkt. Das Interesse hatte sich demgegenüber etwas verbessert. Folglich erhöhten die Vertreiber ihre Aufrufe. An manchen Plätzen wurden die Bewertungen erst zum Wochenende hin angehoben, verschiedentlich geschah dies aber auch schon am Mittwoch. Die Unterbringungsmöglichkeiten wurden dadurch jedoch kaum eingeschränkt. In München waren uneinheitliche Qualitäten zu verzeichnen, was sich in einer breiten Preisspanne niederschlug.

Salat

Kopfsalat stammte meist aus Belgien. Die Saison von italienischen Chargen bog langsam auf die Zielgerade ein. Produkte aus dem Inland, Frankreich und den Niederlanden hatten komplettierenden Charakter. Die Versorgung genügte, um die Nachfrage zu decken, daher waren preisliche Veränderungen nur sehr selten auszumachen. Falls diese doch einmal auftraten, dann waren sie minimal. Spanischer Eissalat verteuerte sich, zum Teil auch recht massiv. Dies gründete auf reduzierten Zugängen, hervorgerufen durch das schlechte Wetter in den Anbauregionen. Auch die Notierungen der Bunten Salate aus Frankreich, Belgien und Italien kletterten ein wenig aufwärts, meist allerdings erst zum Wochenende hin. Feldsalat aus Italien und Frankfurt vergünstigte sich in Frankfurt auf 5,- bis 7,- € je kg; die Vertreiber versuchten so, die Unterbringungsmöglichkeiten zu verbessern. Einheimische Offerten kosteten hingegen stolze 11,- € je kg. In ruhigen Bahnen erfolgte die Abwicklung von Endivien aus Italien und Frankreich.

Gurken

Die Saison von spanischen Schlangengurken endete: Es standen nur noch Restmengen bereit. Federführend waren inzwischen die niederländischen Produkte, die von belgischen und einheimischen flankiert wurden. Griechenland hatte sich bereit aus den Geschäften komplett verabschiedet. Obwohl sich die Verfügbarkeit summa summarum begrenzt hatte, konnte das Interesse ohne Anstrengungen gestillt werden. Allerdings waren punktuell manche Sortierungen knapp, was die Preise dann postwendend ansteigen ließ. In München waren große Kaliber knapp und teuer, hier fiel der Abschluss der spanischen und griechischen Kampagne besonders ins Gewicht. Hier dehnte sich die Präsenz der deutschen Minigurken stark aus, weshalb die niederländischen Parteien an Einfluss verloren. Türkische und spanische Abladungen rundeten das Sortiment ab. Generell gestaltete sich die Abwicklung ohne spezielle Höhepunkte.

Tomaten

Auch wenn sich die Versorgung verminderte, konnte der Bedarf meist ohne Anstrengungen befriedigt werden. Es stand ein vielfältiges und breit aufgefülltes Angebot bereit, an dem die Niederlande, Belgien und Spanien dominierten. Doch auch Marokko und Italien beteiligten sich mit umfangreichen Mengen am Geschehen. Die Bedeutung türkischer Rispenware wuchs zwar an, die Früchte konnten hinsichtlich ihrer Ausfärbung aber nicht durchgängig überzeugen, weshalb ihr Umschlag eher langsam vorstättenging. Infolge der verknappten Anlieferungen konnten die Händler oftmals Verteuerungen durchsetzen. In Frankfurt fielen diese recht kräftig aus, die Preise von Rispenofferten zogen dort um bis zu 40 % an.

Gemüsepaprika

Schlechte Erntebedingungen in Spanien verursachten begrenzte Mengen an den Märkten. Die Bewertungen zogen aufwärts, mitunter auch recht stark. Bis zu 19,- € je 5-kg-Karton sollten die Kunden beispielsweise in Frankfurt für gelbe California bezahlen. Auch Berlin berichtete von ähnlichen Preisen. Grüne Offerten waren dabei noch am günstigsten; sie verbilligten sich mancherorts ein wenig. Auch die türkischen Importe verteuerten sich aufgrund eingeschränkter Abladungen. Niederländische

und belgische Zufuhren hatten ergänzenden Charakter. Auch marokkanische Partien kamen über einen komplettierenden Status nicht hinaus.

Weitere Informationen

Frankfurt

So langsam kam das Geschäft mit italienischen und spanischen Erdbeeren in Schwung. Trotz weniger sonniger Wetteraussichten griffen die Händler gerne zu. Erste Offerten aus niederländischen Treibhäusern waren mit 4,- bis 4,50 € je 250 g noch viel zu teuer. Einheimischer Rhabarber generierte bei Forderungen von 3,50 bis 4,50 € je kg eine freundliche Beachtung, niederländischer sollte bis zu 4,75 € je kg einbringen. Bei Steinobst wurden überwiegend Nektarinen aus Chile bereitgehalten, nur vereinzelt traten auch Pfirsiche in Erscheinung. Neu in die Kampagne startete man mit spanischen Nisperos zu 5,80 € je kg. Neben üppig vorrätigen Zucchini aus Italien und Spanien erreichten mittlerweile erste Glashäuserzeugnisse aus Belgien und den Niederlanden den Platz. Spanische Artischocken verteuerten sich um 25 % im Vergleich zur Vorwoche. Die Nachfrage nach Bleichspargel und Grünspargel verbesserte sich erst zum Wochenende hin. Italien stellte dabei neben Deutschland, Belgien und den Niederlanden den Hauptteil der weißen Stangen. Pfifferlinge aus Portugal wurden zu 35,- bis 40,- € je kg umgeschlagen. Für knappe Morcheln bezahlte man stolze 90, bis 95,- € je kg.

Hamburg

Erster deutscher weißer Spargel traf ein. In den Vorwochen noch unter Verkaufsdruck, konnte man bei spanischen Artischocken mittlerweile wieder steigende Preise verzeichnen, da sich deren Verfügbarkeit vermindert hatte.

Köln

Mangold aus dem Inland wurde ab Mittwoch offeriert. Spanischer Spitzkohl ergänzte das portugiesische Angebot. Neben einheimischen, italienischen und belgischen Offerten konnte die Kundschaft auch auf spanischen Wirsing zurückgreifen. Auberginen aus Spanien bekamen allmählich die Konkurrenz aus den Niederlanden zu spüren, inländische Offerten gesellten sich ebenfalls dazu. Der erste einheimische Spargel von beheizten Feldern traf ein: Die Einstandspreise waren recht hoch. Niederländische sowie belgische Ware ergänzten in kleinerem Umfang das Angebot.

München

Trotz nur geringer Abladungen und einer ruhigen Aufnahme blieben spanische Erdbeeren teuer. In Italien gepackte albanische sowie griechische Partien ergänzten das Geschäft. Aus der italienische Basilikata stiegen die Zuläufe markttaglich an. Spanische Kulturheidelbeeren waren weiterhin recht überschaubar vertreten; Südamerika dominierte noch immer das Angebot. Das Sortiment an chilenischem Steinobst blieb trotz Vergünstigungen nahezu unbeachtet. Spanische und türkische rotfleischige Grapefruits wurden anhaltend gut nachgefragt und hoch bewertet. Mit bayrischem Bierrettich und Bärlauch aus gärtnerischer Kultur sowie erstem bayrischem Spargel aus beheizten Anlagen nahm die Saison für einheimisches Gemüse Fahrt auf. Bei inländischem Chinakohl wurde langsam das Saisonende eingeläutet; Polen bot noch Lagerware an und aus Spanien, Portugal und Italien traf neuerntige Ware ein. Italien schickte neben frisch geerntetem Weißkohl und Rotkohl auch Spitzkohl und Palmkohl. Bei Rosenkohl entwickelten sich Menge und Interesse rückläufig. Während inländischer, belgischer und französischer Lauch sein festes Preisniveau beibehielt, wurden Auberginen und Zucchini aus Südeuropa mit Vergünstigungen abgewickelt. Die Präsenz von Buschbohnen aus verschiedenen afrikanischen Anbauländern verknappte sich, die Bewertungen zogen daraufhin deutlich an.

Berlin

Die Vermarktung von Erdbeeren aus Spanien, Italien, Griechenland und Marokko gewann an Schwung: 4,- € je 500-g-Schale sollten die Kunden für exklusive griechische Artikel bezahlen, Rückläufer aus dem LEH aus Marokko kosteten hingegen lediglich 0,20 € je 500 g. Auberginen aus Spanien bekamen zunehmend Konkurrenz aus Belgien und den Niederlanden, was für sukzessive sinkende Notierungen sorgte. Die Anlieferungen von Spargel intensivierten sich und brachten äußerst attraktive weiße, violette Stangen aus Deutschland, den Niederlanden, Italien und Griechenland. Die Bewertungen reichten dabei von 2,70 € je 500-g-Bund aus Griechenland bis zu 19,- € je kg aus beheiztem bayrischen Anbau. Die Kauflust war äußerst wetterabhängig, aber insgesamt doch ziemlich freundlich.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 10 / 2021 vom 08.03.21 bis 12.03.21		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		10. KW 2020	6. KW 2021	9. KW 2021	10. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	99	127	130	131	133	140		132	125
Boskoop	Deutschland	75/80	150		196	195	195				
Braeburn	Deutschland	lose	99	112	110	110	108			112	
Braeburn	Deutschland	75/80	129	153	152	153	153				
Braeburn	Italien	70/75	104		110	110		110			
Braeburn	Italien	75/80	116	122	124	122	145	115			125
Braeburn	Italien	80/85		139	140	135					135
Campspur/Red Chief	Frankreich	80/85		150	150	150	150				
Campspur/Red Chief	Italien	75/80	120	133	130	110		110			
Campspur/Red Chief	Italien	80/85	125	139	137	115		115			
Elstar	Belgien	lose		115	115	115			115		
Elstar	Deutschland	lose	97	105	111	110	113	100	130	106	115
Elstar	Deutschland	75/80	110	136	135	137	153	120			
Elstar	Niederlande	lose	93	131	120	110	84		120		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	96	116	119	116	115	120		115	
Golden Delicious	Deutschland	lose	91	100	97	96	100	85		96	
Golden Delicious	Italien	lose			67	69	69				
Golden Delicious	Italien	70/75	105	112	112	109		103			120
Golden Delicious	Italien	75/80	112	120	120	119	135	110		115	130
Golden Delicious	Italien	80/85	138	144	144	145	150				140
Granny Smith	Frankreich	70/75	128	120	123	128	128				
Granny Smith	Frankreich	75/80	128	135	138	138	150			135	
Granny Smith	Italien	lose	110	100	94	86	70				100
Granny Smith	Italien	70/75	98	114	118	116		100		125	
Granny Smith	Italien	75/80	122	120	125	123	133	110			130
Granny Smith	Italien	80/85	136	139	143	145	150				140
Holsteiner Cox	Deutschland	lose		98	98	97		95			100
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80		110	110	110		110			
Jazz	Frankreich	70/75			250	250					250
Jazz	Frankreich	75/80	217	218	225	227	219	215	245	218	258
Jazz	Frankreich	80/85		223	223	223	223				
Jazz	Italien	70/75		200	210	210					210
Jazz	Italien	75/80	227	210	218	215					215
Jonagold	Deutschland	lose	93	101	101	102	102	105		101	100
Jonagold	Deutschland	75/80	100	140	136	119		115			130
Jonagold	Deutschland	80/85	106	140	130	130					130
Jonagold	Niederlande	lose	89	85	88	95	95				

KW 10 / 2021 vom 08.03.21 bis 12.03.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			10. KW 2020	6. KW 2021	9. KW 2021	10. KW 2021					
Jonagored	Deutschland	lose	86	97	101	100	103	95		101	
Jonagored	Niederlande	lose			93	95	95				
Kanzi	Deutschland	lose	150	155	155	155	155				
Kanzi	Deutschland	75/80	176	186	183	183	185	185		180	
Kanzi	Italien	70/75	175	200	210	210					210
Kanzi	Italien	75/80	176	204	208	204	220	180			215
Kanzi	Italien	80/85			180	180		180			
Pink Lady	Frankreich	70/75	226	208	210	212	212				
Pink Lady	Frankreich	75/80	218	215	223	224	233	205	235	215	250
Pink Lady	Frankreich	80/85	229	226	223	227	233	210			260
Pink Lady	Italien	70/75	188	194	194	196	213	180			200
Pink Lady	Italien	75/80	205	208	204	207	227	200		195	205
Pink Lady	Italien	80/85	215	227	216	222	235				210
Pinova	Deutschland	lose	95	109	111	109	115	110		105	110
Red Delicious	Italien	70/75			130	133	133				
Red Delicious	Italien	75/80	115	110	140	145	145				
Red Delicious	Italien	80/85	138		148	152	152				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	98	109	108	108	109		120	106	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	138	148	152	153	153				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	105	115	119	113		100		115	130
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	110	130	135	142	145				140
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	123	140	147	148	145				150
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		155	150	150	150				

Birnen

Abate Fetel	Italien	65/70	212	193	192	187	190	187	200		167
Abate Fetel	Italien	70/75	239	219	226	221	212	202	220	227	250
Abate Fetel	Italien	75/80	257	236	240	238	223	227	234	247	260
Abate Fetel	Italien	80/85	270	246	255	248	238	234	250		282
Abate Fetel	Südafrika	65/70			168	168	168				
Abate Fetel	Südafrika	70/75	220			168	168				
Abate Fetel	Südafrika	75/80			155	180					180
Alexander Lucas	Niederlande	lose	100	98	97	97	97				
Boscs Flaschenbirne	Italien	75/80	190	208	168	168		168			
Conference	Belgien	lose	119	102	103	105			120		85
Conference	Deutschland	lose		106	113	108		115		105	
Conference	Niederlande	lose	118	97	99	109	98	100	125		
Rosemarie	Südafrika	65/70	241		240	220	221			220	
Rosemarie	Südafrika	70/75	242		224	221	231	216			217
Rosemarie	Südafrika	75/80	253		245	237					237
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75	217			221				221	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	230		160	160					160
Rote Williams Christ	Italien	75/80	193	182	178	178		178			
Rote Williams Christ	Italien	80/85		210	210	210					210
Santa Maria	Italien	65/70	227	200	204	203	190	174		219	
Santa Maria	Italien	70/75	243	217	218	216	203	200		228	207
Santa Maria	Italien	75/80	227	224	226	213					213
Santa Maria	Türkei	65/70	169	168	167	169	170			168	
Santa Maria	Türkei	70/75	184	168	191	188		154			200
Santa Maria	Türkei	75/80		167	208	210					210
Williams Christ	Italien	70/75	216	194	196	195		182		213	200
Williams Christ	Italien	75/80	216	209	209	210		200		224	210
Williams Christ	Südafrika	65/70	131	134	122	122	124	118		122	143
Williams Christ	Südafrika	70/75	142	139	130	130	136	124	136		150

KW 10 / 2021 vom 08.03.21 bis 12.03.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			10. KW 2020	6. KW 2021	9. KW 2021	10. KW 2021					
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Peru	/		327	280	268	226	311	270	280	450
Crimson Seedless	Südafrika	/	353	347	323	319	330	299	433	296	356
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	278	281	258	243	219	278		251	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/	401	369	353	344		344			
Flame Seedless	Südafrika	/		340	319	296				296	305
La Rochelle	Südafrika	/			300	271				271	
Prime Seedless	Südafrika	/		346	302	310		311	306		
Red Globe	Peru	/	260	278	258	241	195			280	
Thompson Seedless	Chile	/	356	331	351	305	293			322	
Thompson Seedless	Indien	/	321			275	300	256			
Thompson Seedless	Peru	/	305	334	318	311				311	
Thompson Seedless	Südafrika	/	374	353	330	318	333	307		320	
Erdbeeren											
/	Italien	/	452		646	570	589	551			500
/	Spanien	/	300	256	491	513	544	555			455
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	335	329	331	329	378	358		308	
/	Frankreich	30/33	255	327	350	332		305	350		
/	Griechenland	25/27	149	192	201	203	191	208			205
/	Griechenland	30/33	167	178	173	173	190			171	
/	Griechenland	36/39	107	166	170	165		165			
/	Italien	25/27	205	261	262	260	231	258	300		265
/	Italien	30/33	199	218	219	219	210	233	250	204	245
/	Italien	36/39	128	183	181	179		175	188		170
Orangen											
Lane Late	Spanien	1/2	118	156	122	121	115	112			154
Lane Late	Spanien	3/4	109	124	115	114	95		123		137
Lane Late	Spanien	5/6	97	94	104	102	90				120
Lane Late	Spanien	7/8	97	85		87			87		
Moro	Italien	3/4	171	185	197	215	189			233	210
Moro	Italien	5/6	160	162	174	179	172	160	143	204	150
Moro	Italien	Netzware	93	94	103	100				100	
Navel	Spanien	1/2		113	107	105		110		104	
Navel	Spanien	3/4		101	97	97		96		98	
Navel	Spanien	5/6		93	90	90		90			
Navel	Spanien	7/8	74	85	81	83		83			
Navelate	Spanien	1/2	105	113	112	112	113	113	138	104	
Navelate	Spanien	3/4	99	101	101	100	95	100	131	98	
Navelate	Spanien	5/6	95	85	91	91	90	91			
Navelate	Spanien	7/8	90		83	81	80	81			
Salustiana	Spanien	3/4	115	103	107	102	98			105	
Salustiana	Spanien	5/6	99	94	95	94	94				
Salustiana	Spanien	7/8	87	91	96	94		83	98		
Valencia Late	Ägypten	1/2	80	85	82	79		79			
Valencia Late	Ägypten	3/4	77	84	71	70	74	67			
Valencia Late	Ägypten	5/6	79	75	71	69	73	63			80
Valencia Late	Ägypten	7/8	73	69	70	69	69				70
Washington Navel	Türkei	1/2	96	109	104	103	107			101	
Washington Navel	Türkei	3/4	105	98	100	100	100				
Washington Navel	Türkei	5/6		97	89	90	90				

KW 10 / 2021 vom 08.03.21 bis 12.03.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2020	6. KW 2021	9. KW 2021	10. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Clementinen</u>											
/	Spanien	1/2	145	137	141	135	133			135	
/	Spanien	3/4		131	140	140				140	
/	Spanien	Netzware		141	158	161				161	
<u>Mandarinen</u>											
/	Ägypten	1xx	116		130	129	129				
/	Israel	1xx	220	241	239	233	245	210	236	231	251
/	Israel	1x	200	226	218	224	235	198	250		227
/	Israel	1/2	214	202	191	202	210	188	216		200
/	Italien	1x		193	185	170	170				
/	Italien	1/2		180	175	166	166				
/	Marokko	1xx	127	160	155	160					160
/	Marokko	1x	135	154	141	143	143	145			139
/	Marokko	1/2	142	141	133	135	141	130			
/	Marokko	3/4		135	120	125		125			
/	Spanien	1xx	191	177	224	217	218	170	318		
/	Spanien	1x	179	178	192	195	203	160	237	197	
/	Spanien	1/2	163	155	174	178	182	140		187	
/	Türkei	1xx	131	125	121	129	133				125
/	Türkei	1x	118	118	110	121	130				112
/	Türkei	1/2	136	111	124	118	125			115	
<u>Zitronen</u>											
/	Ägypten	3/4		73		77	77				
/	Italien	3/4		175	175	180	180				
/	Spanien	1/2				99	99				
/	Spanien	3/4	127	129	127	125	113	113	148	130	137
/	Spanien	5/6	122	122	120	118				117	123
/	Türkei	1/2		97	106	107				107	
/	Türkei	3/4	121	100	108	108	104	110		108	115
/	Türkei	5/6			100	105					105
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	141	134	138	138	139	139	146	135	138
Sonstige Marken	/	/	103	100	104	104	100	106	108	97	103
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	183	197	183	189	283	235		171	
/	Spanien	/	207	253	237	246	375	351		227	
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	143	215	159	157	152	170			160
/	Italien	/	162	158	140	138	140	159		135	
/	Niederlande	/	146	194	152	146	141	136	162	140	153
/	Spanien	/	111	155	132	128	118	115	176	128	138
/	Türkei	/	245	243	231	248	210			260	200
<u>Blumenkohl</u>											
/	Frankreich	6er	150	170	155	174	176	159	190	162	197
/	Frankreich	8er	112	116	109	116		108	141	118	
/	Italien	6er	135	159	148	155	166	170	168	142	179
/	Italien	8er	106	121	105	110	131	132		99	
/	Spanien	6er	124	142	139	159	168			129	

KW 10 / 2021 vom 08.03.21 bis 12.03.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2020	6. KW 2021	9. KW 2021	10. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	58	61	61	60	63		73	55	
lose	Deutschland	/	61	69	67	67	75	69	75	58	110
lose	Italien	/	70	67	65	66	84			64	
lose	Niederlande	/	57	61	62	60	65	63	70	50	60
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Marokko	/	348	312	306	324	325	380	390	267	400
Buschbohnen	Senegal	/	331	375	385	409	400	375	420	428	
Stangenbohnen	Marokko	/	379	310	323	326	333	400	446	275	470
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	61	58	65	77	82	73	79	76	76
<u>Endivien</u>											
/	Italien	/	83	86	79	79	95	100	93	68	95
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	89	73	75	78	79	78	80	75	90
/	Deutschland	/	107	113	113	109				109	
/	Italien	/	61	65	61	62	76	79		56	65
<u>Rosenkohl</u>											
/	Niederlande	/	135	157	188	197	197	186	199	199	200
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	338	349	365	338	375	462	329	325	
mini	Niederlande	/	370	563	327	300	293	315	236		450
Schlangengurken	Belgien	300/350	229	312	121	130	128	137			
Schlangengurken	Belgien	350/400	242	260	128	135	141			131	
Schlangengurken	Belgien	400/500	234	258	136	141	147		170	130	
Schlangengurken	Belgien	500/600			140	137	137				
Schlangengurken	Belgien	600/750			146	122	119		136		
Schlangengurken	Deutschland	300/350				149		149			
Schlangengurken	Deutschland	350/400	224		164	165		159		169	136
Schlangengurken	Deutschland	400/500	221		199	178	164	137	198	191	
Schlangengurken	Deutschland	500/600	208		193	163	160	116	142	180	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	211	197	115	134	123				146
Schlangengurken	Niederlande	350/400	212	252	133	141	140	154		131	143
Schlangengurken	Niederlande	400/500	227	247	133	141	147	131	176	130	140
Schlangengurken	Niederlande	500/600	215	230	139	131	139	115	132	137	131
Schlangengurken	Niederlande	600/750	210			141	141				
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	245	229	218	258	267	270		246	255
Fleisch	Marokko	/	168	170	172	196	195	182	296	171	
Kirsch	Italien	/	269	290	270	279	350	246	284	258	298
Kirsch	Niederlande	/	461	563	545	537	467	479	575	633	577
Rispen	Belgien	/	202	218	168	220	220	233	253	204	250
Rispen	Italien	/	173	175	147	169				169	
Rispen	Niederlande	/	202	225	174	225	220	236	245	224	193
Rispen	Spanien	/	141	141	127	170	175	185		164	172
runde	Marokko	/	106	101	102	149	140	150	180	139	160
runde	Spanien	/	116	115	96	147	143	139	125	148	157

KW 10 / 2021 vom 08.03.21 bis 12.03.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2020	6. KW 2021	9. KW 2021	10. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gemüsepaprika											
gelber	Spanien	/	205	190	252	290	308	302	318	268	317
grüner	Belgien	/			268	265	253	300			
grüner	Niederlande	/	225	240	254	250	293	223	246		
grüner	Spanien	/	193	193	225	226	248	201	260	216	235
grüner	Türkei	/	214	193	188	207	207	188		212	209
roter	Marokko	/	179	171	188	280	280				
roter	Niederlande	/	338		400	391	380	403			
roter	Spanien	/	214	181	242	278	284	268	293	267	298
roter	Türkei	/	256	239	234	234	241	232		230	238
Lauch											
/	Belgien	/	75	179	184	184	182	167	180	185	230
/	Deutschland	/	86	172	178	177	157		179	180	158
/	Frankreich	/	86	155	176	174		160		175	
/	Niederlande	/	84	179	184	186	175	162	170		238
/	Spanien	/				198	198				
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	35	49	50	49	48	47	57	47	50
Haushaltsware	Deutschland	/	44	44	45	46	43	42	50	48	50
Haushaltsware	Italien	/		50	50	50					50
Haushaltsware	Niederlande	/	50	51	52	52	50		54		
Haushaltsware	Österreich	/	30	42	42	42				42	
Spargel											
grüner	Griechenland	/	550			900	900				
grüner	Italien	/	703		785	869	800			879	
grüner	Peru	/			900	830		830			
grüner	Spanien	/	577		700	775	850			767	
violetter	Griechenland	/			1.100	807		950		787	750
violetter	Italien	/				1.200					1.200
weißer	Belgien	/				1.500	1.500				
weißer	Deutschland	/	1.650		1.802	1.734	1.613	1.650		1.750	
weißer	Griechenland	/	600		913	931	1.100	1.050		921	
weißer	Italien	/			1.372	1.359	1.400			1.350	
weißer	Niederlande	/	1.333			1.700	1.700				
weißer	Peru	/	533		600	950		950			
Zucchini											
/	Belgien	/		195		148	130		165		
/	Italien	/	105	151	103	113	127	110		105	117
/	Marokko	/	99	132	94	116		114			130
/	Spanien	/	112	153	113	117	122	114	145	110	110
/	Türkei	/	205	188	162	195	168			200	

BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 10/2021

Kommentar:

Bei den Speiselerkartoffeln dominierten weiterhin die inländischen Offerten. Deren Qualität überzeugte in der Regel. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich nicht wesentlich verändert; die Partien generierten eine freundliche Beachtung. Die Bewertungen blieben meist konstant. Im Bereich der Speisefrüherkartoffeln weitete sich die Präsenz italienischer Sieglinde augenscheinlich aus. Dies hatte punktuell Auswirkungen auf die zyprische Konkurrenz, die sich mancherorts verbilligte. Der Beginn der Spargelsaison intensivierte den Kundenzugriff auf Speisefrüherkartoffeln, jedoch konnten die Vertrieber daraus nicht immer profitieren. Die Preise blieben meist konstant, nur örtlich waren steigende Notierungen zu verzeichnen. In Frankfurt begann die marokkanische Saison mit dem Eintreffen erster Nicola.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrüherkartoffeln						
Italien	Annabelle	100 / 120	112	88 / 96		96 / 112
Italien	Sieglinde	100 / 120	112 / 140	114 / 128	122 / 128	96 / 112
Italien	Spunta	100 / 120	96 / 100			96 / 112
Marokko	Nicola		87			
Zypern	Annabelle		90 / 100		94 / 104	88 / 96
Zypern	La Vie				96 / 100	
Zypern	Spunta		80	84		76 / 82
Speiselerkartoffeln						
Deutschland	Afra	40 / 48		24 / 26	32 / 38	
Deutschland	Agria		30 / 32			24 / 28
Deutschland	Alexandra				32 / 38	
Deutschland	Allians		34 / 40	24 / 26	32 / 38	
Deutschland	Annabelle	64 / 80	34 / 40	24 / 26	28 / 52	24 / 32
Deutschland	Belana	40 / 48	34 / 40	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Bintje					26 / 28
Deutschland	Cilena	32 / 48				
Deutschland	Ditta					24 / 28
Deutschland	Goldmarie		36 / 40			
Deutschland	Innovator		32 / 40			
Deutschland	Laura	40 / 48	30 / 34	24 / 36	32 / 38	
Deutschland	Leyla		30 / 34	24 / 60	32 / 38	
Deutschland	Lilly		32 / 36			
Deutschland	Linda	32 / 40		24 / 26	32 / 38	
Deutschland	Madeira	40 / 48				
Deutschland	Marabel		34 / 48		26 / 38	22 / 28
Deutschland	Nicola					24 / 28
Deutschland	Sieglinde			56 / 60		
Frankreich	Agata	73 / 87	76 / 100			
Frankreich	Cherie	96 / 104				
Niederlande	Victoria		36 / 40			

